



DENKMALSCHUTZ IN DARMSTADT

GESCHICHTE IN EBERSTADT

ZWANZIG HISTORISCHE ORTE



TITEL Die Brauerei Hilß um 1910. Das Gebäude wurde 1959 abgerissen.

Foto: Stadtarchiv Darmstadt

GESCHICHTE IN EBERSTADT – ZWANZIG HISTORISCHE ORTE

Eine Publikation der Wissenschaftsstadt Darmstadt,

Der Magistrat – Denkmalschutzbehörde

HERAUSGEBER

Wissenschaftsstadt Darmstadt,

Der Magistrat – Denkmalschutzbehörde

KONZEPTION UND TEXTE

Ludwig Achenbach M. A., Dipl.-Ing. Karl G. Dotter, Dr. Jürgen Frei,

Dr. Bärbel Herbig, Dipl.-Ing. Arch. Olaf Köhler, Dr. Erich Kraft,

Steffen Meder M. A.

REDAKTION

Dr. Bärbel Herbig, Dipl.-Ing. Arch. Olaf Köhler

GESTALTUNG

Polynox – Büro für Gestaltung, www.polynox.de

DRUCK UND WEITERVERARBEITUNG

Ph. Reinheimer, Darmstadt

AUFLAGE

2.500 Exemplare

© 2022, Wissenschaftsstadt Darmstadt

Das Copyright für die Abbildungen liegt bei den

Fotograf*innen/Inhaber*innen der Bildrechte.



Geschichtsverein
Eberstadt - Frankenstein



Dotter 
Stiftung

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



GESCHICHTE IN EBERSTADT

ZWANZIG HISTORISCHE ORTE

1	Neues Rathaus	8
2	Frankensteinisch-Schönburger Haus	9
3	Frankensteinbrunnen	10
4	Ehemalige Brauerei	11
5	Geibelsche Schmiede	12
6	Kirchgasse	13
7	Hessisches Zollhaus	14
8	Ernst-Ludwig-Saal	15
9	Pfarrkirche St. Josef	16
10	Gutenbergschule	17
11	Dotter-Villa	18
12	Eschollmühle	19
13	Hilße Eck	20
14	Synagoge und Altes Rathaus	21
15	Hofreite	22
16	Dreifaltigkeitskirche	23
17	Faselstall	24
18	Flöhhbad	25
19	Ehemalige Provinzialpflegeanstalt	26
20	Kirchtannensiedlung	27



DIE BESCHILDERUNG EBERSTADTS EIN GEMEINSCHAFTSPROJEKT

An zwanzig besonderen Orten finden Sie in Eberstadt Schilder, die über Bau- und Bodendenkmäler sowie historische Orte informieren.

Im vorliegenden Heft sind alle zwanzig Orte aufgelistet. Ein Foto und der jeweilige Schildtext möchten Sie inspirieren, die historischen Orte vor Ort aufzusuchen und kennenzulernen. Die Karten helfen Ihnen, sich gezielt auf den Weg zu machen.

Alle Schilder tragen QR Codes, über die Sie mit Hilfe Ihres Smartphones zusätzliche Informationen wie historische Bilder, Pläne oder Literaturhinweise abrufen können. Zu diesen Informationen gelangen Sie auch über den untenstehenden Link.

Die Beschilderung Eberstadts ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gutenbergschule, des Geschichtsvereins Eberstadt-Frankenstein, der Bezirksverwaltung Eberstadt und der Denkmalschutzbehörde. Finanziert wurde die Beschilderung von der Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung.



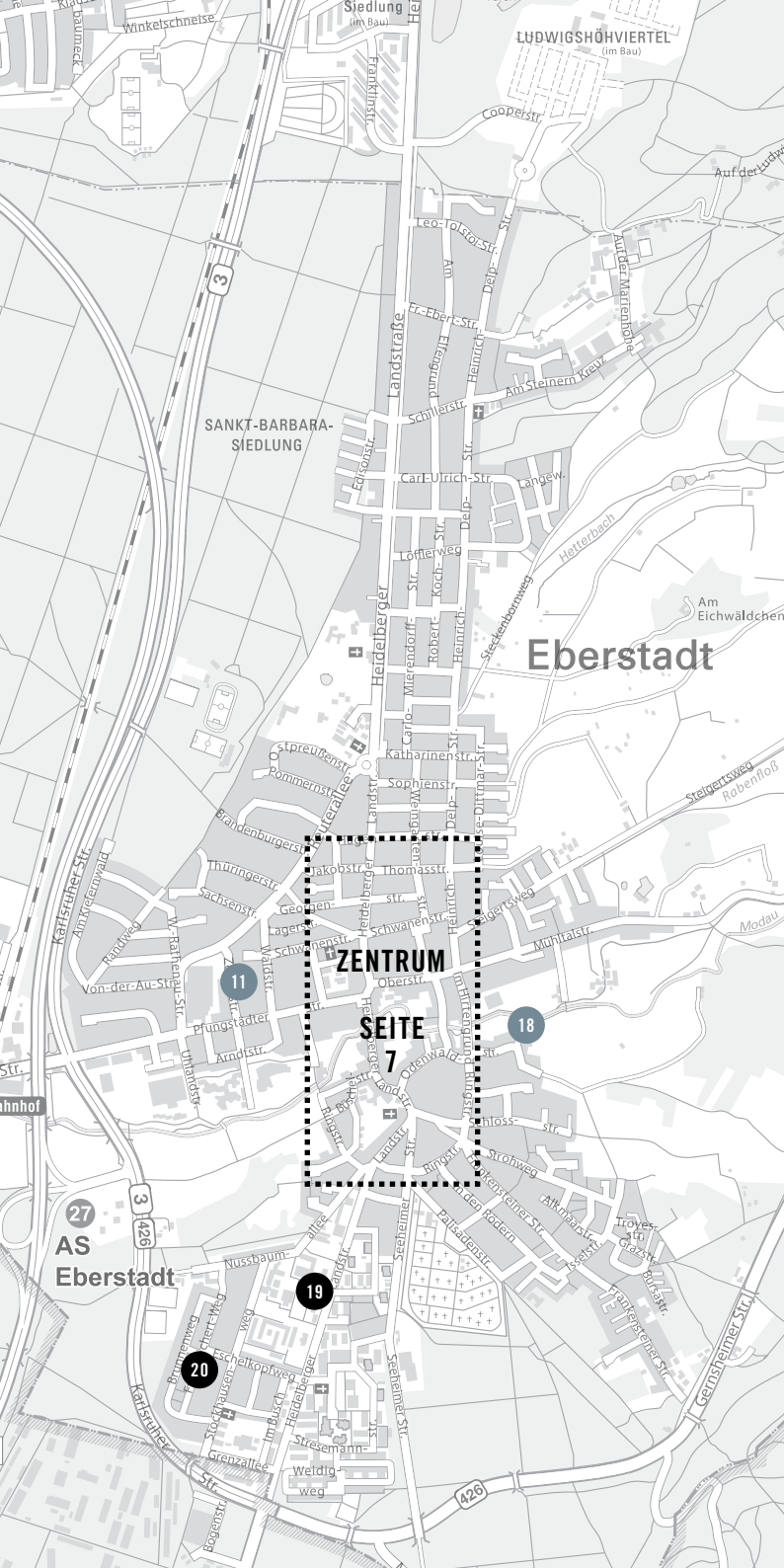
www.darmstadt.de/geschichte-in-eberstadt

HISTORISCHE ORTE AUSSERHALB DES ZENTRUMS

- 11 **DOTTER-VILLA**
Zerninstraße 10
- 18 **FLÖHBAD**
Hainweg
- 19 **EHMALIGE PROVINZIALPFLEGEANSTALT**
Heidelberger Landstraße 379
- 20 **KIRCHTANNENSIEDLUNG**
Fritz-Dächert-Weg

LEGENDE

- HISTORISCHER ORT
- DARMSTÄDTER BAUDENKMAL
- DARMSTÄDTER BODENDENKMAL



LUDWIGSHÖHVIERTEL
(im Bau)

SANKT-BARBARA-SIEDLUNG

Eberstadt

ZENTRUM
SEITE
7

AS
Eberstadt

3

11

18

27

3

426

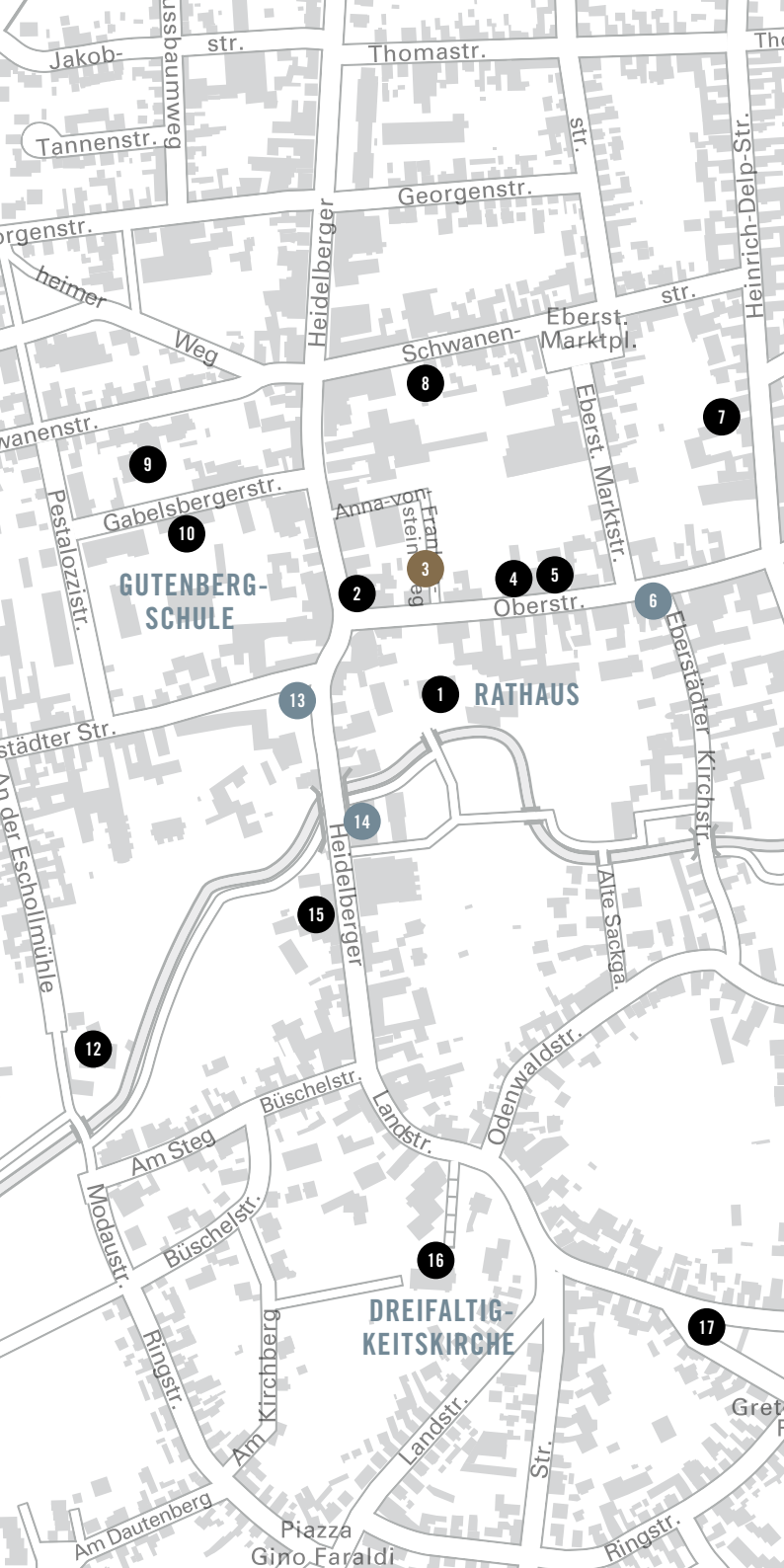
19

20

426

HISTORISCHE ORTE IM ZENTRUM

- 1 **NEUES RATHAUS**
Oberstraße 11
- 2 **FRANKENSTEINISCH-SCHÖNBURGER HAUS**
Heidelberger Landstraße 218
- 3 **FRANKENSTEINBRUNNEN**
Anna-von-Frankenstein-Weg
- 4 **EHEMALIGE BRAUEREI**
Oberstraße 16
- 5 **GEIBELSCHE SCHMIEDE**
Oberstraße 20
- 6 **KIRCHGASSE**
Eberstädter Kirchstraße
- 7 **HESSISCHES ZOLLHAUS**
Heinrich-Delp-Straße 14
- 8 **ERNST-LUDWIG-SAAL**
Schwanenstraße 42
- 9 **PFARRKIRCHE ST. JOSEF**
Schwanenstraße 54
- 10 **GUTENBERGSCHULE**
Gabelsberger Straße 4, 6, 8
- 12 **ESCHOLLMÜHLE**
An der Eschollmühle 28
- 13 **HILBE ECK**
Ecke Heidelberger Landstraße / Pfungstädter Straße
- 14 **SYNAGOGE UND ALTES RATHAUS**
Heidelberger Landstraße / Modaubrücke
- 15 **HOFREITE**
Heidelberger Landstraße 271
- 16 **DREIFALTIGKEITSKIRCHE**
Heidelberger Landstraße 305, 307
- 17 **FASELSTALL**
Schlossstraße 9



NEUES RATHAUS

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Fassade des Neuen Rathauses, 2022

NEUES RATHAUS OBERSTRASSE 11

Das 1847 erbaute klassizistische Gebäude beherbergte einst die Schule und war Sitz der Gemeindeverwaltung sowie des Bürgermeisters. Im Großen Saal im 1. Obergeschoss tagte bis zur Eingemeindung nach Darmstadt (1937) der Eberstädter Gemeinderat. Zuvor stand hier seit dem Mittelalter die Frankensteiner Kellerei. Ein Wappen im Treppenhaus erinnert an die früheren Ortsherren.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt e.V.

FRANKENSTEINISCH-SCHÖNBURGER HAUS

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Das städtebaulich dominante Frankensteinisch-Schönburger Haus, 2022

FRANKENSTEINISCH-SCHÖNBURGER HAUS HEIDELBERGER LANDSTRASSE 218

Das zweigeschossige, verputzte Fachwerkhaus an Eberstadts zentraler Kreuzung gehört zu den wenigen Eberstädter Häusern, die den Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) überstanden haben. Gebaut wurde es 1575 von Philipp Heinrich von Frankenstein (jüngere Linie) als Wohnhaus. Seine Witwe Anna von Frankenstein wohnte hier bis zu ihrem Tod 1622.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

FRANKENSTEINBRUNNEN

DARMSTÄDTER BODENDENKMAL



Der Brunnen wurde 2020 zufällig entdeckt, 2020

FRANKENSTEINBRUNNEN ANNA-VON-FRANKENSTEIN-WEG

2020 wurde bei Bauarbeiten der neun Meter tiefe Brunnen entdeckt, der zu dem Anwesen gehörte, das die Frankensteiner seit 1497 hier besaßen. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Brunnenschacht mit einem Mühlstein abgedeckt und geriet in Vergessenheit.

Foto: Denkmalarchiv Darmstadt

EHEMALIGE BRAUEREI

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Blick auf das barocke Haupthaus, 2022

EHEMALIGE BRAUEREI

OBERSTRASSE 16

Vor 1650 errichtete Hans Hohenschild hier ein Gebäude, das 1710 zu einer Brauerei und einer Gastwirtschaft ausgebaut wurde. Von der ehemaligen Brauerei sind das zweigeschossige Haupthaus aus Fachwerk (1783), das Brauhaus und das Kühlhaus erhalten. Das Brauhaus, wegen Brandgefahr aus Stein erbaut, steht an der Rückseite. Das Kühlhaus mit Kühlschiff ist ein besonderes Dokument gewerblicher Bau- und Handwerkskunst im Brauereigewerbe, von dem es in Eberstadt einst zahlreiche gab.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

GEIBELSCHE SCHMIEDE

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Wohnhaus (rechts) und Werkstatt (links) der Geibelschen Schmiede, 2022

GEIBELSCHE SCHMIEDE

OBERSTRASSE 20

Das Fachwerkhaus mit anliegendem Gewölbekeller wurde 1652 als Brauerei erbaut. 1737 kaufte Leonard Geibel das Anwesen und baute es zur Schmiede um. Aus dieser Zeit stammt die eingeschossige Schmiedewerkstatt. Das Anwesen blieb bis 1920 im Besitz der Familie Geibel.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

KIRCHGASSE

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Blick in die Eberstädter Kirchstraße, 2022

KIRCHGASSE

EBERSTÄDTER KIRCHSTRASSE

Zwischen Oberstraße, Eberstädter Kirchstraße (früher Kirchgasse), Odenwaldstraße (früher Schulgasse) und Heidelberger Landstraße lag das alte Eberstadt, das von Fachwerkgebäuden des 16. bis 18. Jahrhunderts, Landwirtschaft sowie Gewerbebetrieben des 18. und frühen 19. Jahrhunderts wie Brauereien, Brennereien, Gerbereien und Schmieden geprägt war.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

HESSISCHES ZOLLHAUS

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Fassade des ehemaligen Hessischen Zollhauses, 2022

HESSISCHES ZOLLHAUS HEINRICH-DELP-STRASSE 14

Das steinerne Untergeschoss des vormaligen hessischen Zollhauses, eines der ältesten Häuser Eberstadts, stammt aus der Zeit vor 1532. Das Fachwerkobergeschoss von 1574 bedeckt ein barockes Mansarddach aus dem 18. Jahrhundert. Die Sgraffitoputz-Motive stammen von Mitte des 20. Jahrhunderts. Der von Osten kommende Weinweg, heute Steigertsweg, führte im 16. Jahrhundert Richtung Westen weiter an der Nordseite des Hauses vorbei und kreuzte sich hier mit der Alten Darmstädter Straße, heute Heinrich-Delp-Straße..

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

ERNST-LUDWIG-SAAL

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Blick in den auch Schwanensaal genannten Ernst-Ludwig-Saal, 2022

ERNST-LUDWIG-SAAL SCHWANENSTRASSE 42

Der 1906 als Kultursaal errichtete und nach Großherzog Ernst Ludwig benannte Saalbau gehörte zu der nebenan liegenden, Ende des 19. Jahrhunderts an der Heidelberger Landstraße erbauten Gaststätte „Zum Schwanen“, die 1985 abgerissen wurde. Den Abriss des Saales verhinderte eine Bürgerinitiative.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

PFARRKIRCHE ST. JOSEF

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Eingang zur Pfarrkirche an der Gabelsbergerstraße, 2022

PFARRKIRCHE ST. JOSEF SCHWANENSTRASSE 54

Die 1910/11 nach Plänen des Diözesanbaumeisters Ludwig Becker erbaute neugotische Kirche ist Eberstadts erste katholische Kirche seit der Reformation. Die neugotischen Altäre stammen aus der Kunstwerkstätte Georg Busch, Steinheim/Main. Der 31,5 m hohe Turm wurde 1934 angebaut. 2011/12 erfolgte eine umfangreiche Sanierung und Renovierung. 2018/19 finanzierte die Dotter-Stiftung die Erneuerung der historischen Dreymann-Orgel.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

GUTENBERGSCHULE

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Straßenfassade der Gutenbergschule, 2022

GUTENBERGSCHULE

GABELSBERGER STRASSE 4, 6, 8

Die „Schulinsel“ dokumentiert Eberstadts Schulgeschichte: die Georgenschule, genannt die „Zigarrenkist“, entstand 1880 durch Umbau einer ehemaligen Scheune. Daneben baute das Kreisschulamt 1902 die Ernst-Ludwig-Schule. 1907/08 entwarf Georg Scherer die Eleonorenschule mit dem charakteristischen Uhrturm. 1970 wurden alle drei Schulen zur Gutenbergschule zusammengefasst.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

DOTTER-VILLA

HISTORISCHER ORT



Gartenseite der Dotter-Villa, 2022

DOTTER-VILLA ZERNINSTRASSE 10

Ehemaliges Wohnhaus des Stifterpaares Hans Erich (1920–2012) und Marie Elfriede (1927–2006) Dotter, errichtet in zwei Abschnitten 1960–62 (Architekt Andreas Maibach, Dieburg) und 1969–72 (Architekt Herbert Behrens, Eberstadt) direkt neben der Fabrikation der „GOLDWELL“. Heute ist die Villa Sitz der am 1. Dezember 2014 gegründeten Hans Erich und Marie Elfriede Dotter-Stiftung, die nach dem Stifterwillen nur für Eberstadt wirken soll.

Foto: Steffen Meder

ESCHOLLMÜHLE

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Blick auf die Eschollmühle, 2022

ESCHOLLMÜHLE

AN DER ESCHOLLMÜHLE 28

Zöllner Adam Wambolt erbaute 1563 die Eschollmühle als Getreidemühle. Im Dreißigjährigen Krieg (1618-1648) wurde sie 1643 zerstört, 1645 neu gebaut und bis zur Stilllegung 1972 wiederholt umgebaut.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

HILBE ECK

HISTORISCHER ORT



Das Hilbe Eck kurz vor dem Abriss, 1959

HILBE ECK**ECKE HEIDELBERGER LANDSTRASSE / PFUNGSTÄDTER STRASSE**

Seit dem 17. Jahrhundert Standort des Einstellhofs „Zur Guldenen Cron“, in dem im 19. Jahrhundert die Familie Hilß eine Brauerei, Schnaps- und Essigfabrik betrieb. 1959 wurde das Gebäude als Verkehrshindernis abgebrochen - geblieben ist der Name.

SYNAGOGE UND ALTES RATHAUS

HISTORISCHER ORT



Synagoge an der Modaubrücke, um 1915

SYNAGOGE UND ALTES RATHAUS HEIDELBERGER LANDSTRASSE / MODAUBRÜCKE

Hier stand die 1915 nach Plänen von Georg Scherer erbaute jüdische Synagoge Eberstadts. In der Pogromnacht vom 9. auf den 10. November 1938 wurde sie zerstört. Ein auswärtiger SA-Trupp zündete den Synagogenbau an, jüdische Eberstädterinnen und Eberstädter wurden, auch unter Beteiligung aus Mitbürger- und Nachbarschaft, misshandelt, ihre Wohnungen geplündert und verwüstet. Bis zum Bau der Synagoge stand hier das 1564 erbaute Alte Rathaus, das bereits 1823 von der jüdischen Gemeinde erworben und als Synagoge genutzt worden war. Auf dem Bild ist das Gemeindeglied Hermann Nathan Gernsheimer zu sehen, der eine große Spende für den Neubau von 1915 geleistet hat.

.....
Foto: Stadtarchiv Darmstadt

HOFREITE

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Straßenfassade der traufständigen Hofreite, 2022

HOFREITE

HEIDELBERGER LANDSTRASSE 271

Die geschlossene Hofreite wurde 1797 von Tobias Diefenbach als Brauerei und Küferei errichtet. Das elf-achsige Vordergebäude ist ein traufständiger Fachwerkbau. Das Wappen über der Toreinfahrt zeigt das Küferzeichen und die Initialen TD (Tobias Diefenbach).

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

DREIFALTIGKEITSKIRCHE

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Blick auf die Dreifaltigkeitskirche, 2022

DREIFALTIGKEITSKIRCHE HEIDELBERGER LANDSTRASSE 305, 307

Um 1260 wurde die Kirche erstmals anlässlich einer Stiftung von Konrad und Elisabeth von Frankenstein urkundlich erwähnt. 1523 erhielt sie den 26 Meter hohen Turm, der 1851 auf 36 Meter erhöht wurde. Das Kirchenschiff wurde 1604 umgebaut und vergrößert. Erweiterungen erfolgten auch im Jahre 1912 durch den Architekten Friedrich Pützer. Dessen Innenausstattung im Jugendstil wurde bei der Neugestaltung 1961 beseitigt. Um den Kirchenbau war bis 1838 der Eberstädter Friedhof. Den heutigen Namen trägt die evangelische Kirche seit 1958.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

FASELSTALL

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Hoffassade des ehemaligen Faselstalls, 2022

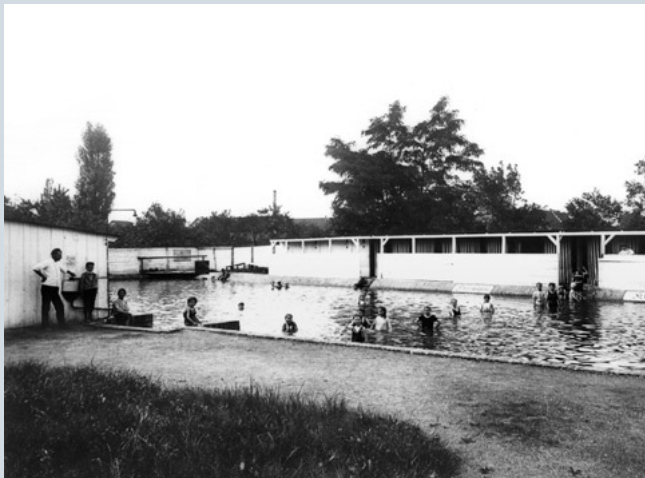
FASELSTALL SCHLOSSTRASSE 9

1840 errichtete die Gemeinde außerhalb des Ortes am ehemaligen Dragoner-Reitplatz einen Faselstall, wo das Vieh der Bauern gedeckt wurde. Der größere, östliche Teil wurde 1895 angebaut. Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es keinen Bedarf mehr, das Gebäude wurde als Schmiede genutzt. 1967 wurde das Haus vom CVJM zum Jugendhaus umgebaut.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

FLÖHBAD

HISTORISCHER ORT



Altes Eberstädter Schwimmbad an der Modau, um 1925

FLÖHBAD

HAINWEG

1899 entstand hier das von der Modau gespeiste „Eberstädter Volksbad“, ein Naturschwimmbad, das wegen seiner Kleinheit „Flöhhbad“ hieß. 1959 wurden das Mühlthalbad eröffnet und das Flöhhbad geschlossen.

EHEMALIGE PROVINZIALPFLEGEANSTALT

DARMSTÄDTER BAUDENKMAL



Ehemaliger Haupteingang und Verwaltungsbau, 2022

EHEMALIGE PROVINZIALPFLEGEANSTALT

HEIDELBERGER LANDSTRASSE 379

Die Pflegeanstalt für Menschen mit Einschränkungen wurde 1903 nach Plänen von Reinhard Klingelhöffer an der Straße nach Seeheim von Georg Scherer im ländlich traditionellen Baustil gebaut. Südlich des mittigen Verwaltungsbaues standen der Frauen- und nördlich der Männertrakt, westlich davon lagen die Wirtschaftsgebäude.

Foto: Helmut Hahn, Ehrenamt für Darmstadt, e.V.

KIRCHTANNENSIEDLUNG

HISTORISCHER ORT



Kirchtannensiedlung, um 1958

KIRCHTANNENSIEDLUNG FRITZ-DÄCHERT-WEG

Die Wohnsiedlung im Süden Eberstadts entstand zwischen 1946 und 1958 auf dem Gelände der Heeresmunitonsanstalt „MUNA“ auf Initiative des Eberstädter Bezirksverwalters Fritz Dächert. Durch die genossenschaftliche Bauweise mit gegenseitiger Eigenhilfe in der Anfangsphase ist das Projekt tief im Eberstädter Bewusstsein verankert.

Foto: Stadtarchiv Darmstadt



Zum
Schützenhof

Zum
Schützenhof
Joh. Schwitzer

DENKMÄLER IN DARMSTADT

Die Darmstädter Denkmale sind in der Denkmaltopographie Darmstadt erfasst, beschrieben und veröffentlicht. Das Standardwerk erschien 1994. Das Buch ist inzwischen vergriffen, eine CD kann aber bei der Denkmalschutzbehörde erworben werden. Alle Kulturdenkmäler sind auch im Denkmalverzeichnis des Landes Hessens eingetragen, in das grundsätzlich jede/r Einsicht erhalten kann (zum Beispiel über DenkXweb). Darmstädter Denkmäler werden ab Ende 2022 online zugänglich sein.

PUBLIKATIONEN

Zu zahlreichen Darmstädter Denkmälern gibt es kostenfreie Informationsblätter zum Downloaden und Veröffentlichungen, die Sie direkt beim Denkmalschutz erwerben können.

**WISSENSCHAFTSSTADT DARMSTADT
DENKMALSCHUTZBEHÖRDE**

Mina-Rees-Straße 12

64295 Darmstadt

Telefon (0 61 51) 13-2937

denkmalschutz@darmstadt.de

www.darmstadt.de/denkmalschutz

DENKMALSCHUTZ IN DARMSTADT

GESCHICHTE IN EBERSTADT

ZWANZIG HISTORISCHE ORTE

Wissenschaftsstadt
Darmstadt

